

FinanzA Hohenfelde

Sitzung vom 01.04.2019

Seite 1

in Hohenfelde, Alte Schule

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 6
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.26 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 5

a) stimmberechtigt:

1. Dr. Hartmut Hampl	13.
2. Kira Bennewirtz	14.
3. Beate Glende	15.
4. Sven Strobel	16.
5. Hans-Werner Voß	17.
6.	b) nicht stimmberechtigt
7.	1. BMin Fink
8.	2. GVin Berg, GV Hartmann, Husen, Lütten, Prieß
9.	3. Gemeindeführer Fink
10.	4. Herr Less / Amt Lütjenburg
11.	5. 1 Zuhörer
	6.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren durch Einladung vom 21.03.2019 auf Montag, den 01.04.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Einwohnerfragestunde
3. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2018
4. Bekanntgabe eines Beschlusses aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
5. Spenden 2018; Kenntnisnahme
6. Ortsentwässerung; Abrechnung 2018
7. Jahresrechnung 2018
8. Anschaffung Mehrzweckfahrzeug Feuerwehr
9. Anpassung des Gebührentarifs zur Gebührensatzung; Kosten für den Einsatz der Feuerwehr (Fehlalarm)
10. Strandschutz
11. Glasfaser bis zum Strand
12. Beleuchtung Kindergarten
13. Aquarium Strandkrabbe
14. Verschiedenes

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nicht öffentlich

15. Vertragsangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Der Vorsitzende beantragt folgende Änderungen:

Streiche TOP 11 „Glasfaser bis zum Strand“, setze TOP 11 Kläranlage, 11 a) Maßnahme Klärwerk, 11 b) Betreuung der Teichkläranlage durch den OEB Schönberg
Streichung: Nicht öffentlich: TOP 15 Vertragsangelegenheiten

- 5 dafür -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt - war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

In der Zeit von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr fand die Prüfung der Belege zur Jahresrechnung 2018 statt. Beanstandungen haben sich bei der Belegprüfung nicht ergeben.

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Nach Wegfall des TOP 15 werden alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung beraten.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2018

Die Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2018 wird anerkannt.

- 5 dafür -

4. Bekanntgabe eines Beschlusses aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Der Vorsitzende gibt den Beschluss zur Niederschlagung einer steuerlichen Forderung bekannt.

5. Spenden 2018; Kenntnisnahme

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Der Vorsitzende benennt die eingegangenen Spenden und deren Verwendungszweck.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die im Haushaltsjahr 2018 gewährten Zuwendungen zur Kenntnis zu nehmen. Die Zuwendungen und die Verwendungszwecke sind in der beigefügten Übersicht aufgelistet.

- 5 dafür -

6. Ortsentwässerung; Abrechnung 2018

Anhand der zugegangenen Vorlage benennt der Vorsitzende die Eckdaten für die Erträge und Aufwendungen und stellt den Vergleich zu vorangegangenen Abrechnungsjahren her. Die Abrechnung 2018 weist einen Überschuss in Höhe von 17.372,62 € auf. Eine Gebührenanpassung soll zunächst nicht erfolgen.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Abrechnung 2018 für die Ortsentwässerung zur Kenntnis zu nehmen.

- 5 dafür -

(Bemerkung: Eine Nachkalkulation ist dem Protokoll beigefügt.)

7. Jahresrechnung 2018

Der Vorsitzende erläutert anhand der zugegangenen Unterlagen die Haushaltsüberschreitungen, den Planablauf im Vergleich im Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt sowie die Übersicht über den Stand der Schulden, der Rücklagen und der vorgetragenen Haushaltsreste. Im Rahmen der Erklärungen auftretende Fragen werden vom Vorsitzenden, von Bürgermeisterin Fink und dem Vertreter der Verwaltung beantwortet. Das abschließende Ergebnis des Jahres 2018 weist eine Verbesserung in Höhe von 133.877,05 € aus. Unter Berücksichtigung der eingeplanten Zuführung i. H. v. 83.900,00 € können nunmehr 217.777,05 € der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

An die Gemeindevertretung ergeht folgende Beschlussempfehlung:

1. Die Gemeindevertretung genehmigt gem. §§ 28 und 82 der Gemeindeordnung (GO) die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2018 im Verwaltungshaushalt im Gesamtbetrag von 157.700,86 EUR und im Vermögenshaushalt im Gesamtbetrag von 92.973,14 EUR.
2. Die Gemeindevertretung beschließt gem. § 94 Abs. 4 GO die Jahresrechnung 2018.

- 5 dafür -

8. Anschaffung Mehrzweckfahrzeug Feuerwehr

Hierzu ist eine umfassende Vorlage zugegangen, die vom Vorsitzenden einleitend erläutert wird. Gemeindeführer Fink verteilt zusätzlich eine Tischvorlage mit den konkreten Verwendungsmöglichkeiten für ein Mehrzweckfahrzeug. Nach eingehender Aussprache wird die Zweckhaftigkeit der Anschaffung einvernehmlich festgestellt. Der Gemeindevertretung wird empfohlen, Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,-- € außerplanmäßig für die Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges aus dem Bestand der Polizei sowie für die erforderliche Umrüstung bereitzustellen.

- 5 dafür -

9. Anpassung des Gebührentarifs zur Gebührensatzung; Kosten für den Einsatz der Feuerwehr (Fehlalarm)

Anhand der zugegangenen Vorlage teilt der Vorsitzende mit, dass nach der Gebührensatzung der Feuerwehr eine Pauschale für grundlose Alarmierungen und Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen in Höhe von 250,-- € vorgesehen ist. Gemeindeführer Fink erläutert den Unterschied zwischen kostenfreien und gebührenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr bei Fehlalarmen, insbesondere durch Brandmeldeanlagen. Bei der genannten Pauschale handelt es sich um eine Festsetzung, die seit 2002 in Kraft ist. Die Personal- und Kfz-Kosten sind seit dem Zeitpunkt erheblich gestiegen. Nach der vorliegenden Berechnungstabelle sind mit durchschnittlichen Kosten für einen derartigen Einsatz in Höhe von 549,-- € zu rechnen. Zum Auffangen der Kosten sollte für die Einsätze bei kostenpflichtigen Fehlalarmen ein moderater Pauschalsatz von 400,-- € festgesetzt werden.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Finanzausschuss der Gemeindevertretung, eine Satzung zur Änderung der Satzung für Dienstleistungen der Feuerwehr der Gemeinde Hohenfelde zu erlassen und im anliegenden Gebührentarif unter Ziffer 4.1 die Pauschale für grundlose Alarmierung und Fehlalarmierung auf 400,-- € festzusetzen.

- 5 dafür -

10. Strandschutz

Bürgermeisterin Fink erinnert an die zuletzt entstandenen Sturmschäden und die mit Fördergeldern unterstützte erfolgreiche Reparatur. Nunmehr sind Abbrüche an der Slip-Anlage im Bereich der Strandkrabbe nach dem letzten Sturm festzustellen. Hinsichtlich einer Reparatur erfolgten von der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Vorschläge. Fördermittel des Landes sind derzeit noch nicht freigegeben. Nach erster Schätzung werden hier Kosten in Höhe von 100.000,-- € anfallen mit einer Förderquo-

te von 50 %, so dass bei der Gemeinde ein Aufwand in Höhe von 50.000,-- € verbleiben wird. Eine weitere Beschädigung ist im Bereich des Malmsteg-Strandes zu verzeichnen (Übergang zur Slip-Anlage). Auch hier bedarf es einer Befestigung, die mit Kosten in Höhe von ca. 50.000,-- € umgesetzt werden könnte. Die Maßnahmen könnten in Angriff genommen, wenn sicher ist, dass die Fördermittel des Landes auch fließen. Es erfolgt hierzu eine eingehende Aussprache, in der auch der Verlauf des Radwanderweges bzw. Ostseewanderweges erörtert wird. Es besteht Einvernehmen, die erforderlichen Maßnahmen in einem Paket zu beantragen. Eine Entscheidung letztendlich zur Umsetzung kann zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen, da nach Anerkennung der Maßnahmen keine Bauverpflichtung besteht.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, die entsprechenden Förderanträge bzgl. des Strandschutzes im Bereich der Strandkrabbe und Malmsteg zu stellen und nach zugesagter Förderung über die Durchführung der beiden Maßnahmen noch zu entscheiden.

- 5 dafür -

11. Kläranlage

a) Maßnahme Kläranlage

Der Vorsitzende informiert eingangs über die derzeit praktizierten Messungen und die Probleme, die sich hinsichtlich des zeitlichen Abstandes zwischen Messen und Maßnahmen zur Regulierung bestehen. Es besteht die Möglichkeit, durch eine technische Einrichtung (Sonden) online kontinuierlich Messungen durchzuführen. Dieses System erlaubt eine frühzeitige Reaktion. Als Maßnahme müsste eine Messeinheit beschafft werden mit einem Anschaffungspreis von ca. 7.300,-- €, die auf elektronischem Wege durch den OEB Schönberg Daten kontrollieren und auswerten kann. Die Betriebsüberwachung mit Messungen durch den Kreis Plön wird dadurch nicht ersetzt. Vielmehr handelt es sich um eine wirksame Unterstützungsmaßnahme.

b) Betreuung der Teichkläranlage durch den OEB Schönberg

Hierzu ist der Entwurf einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde Hohenfelde und dem OEB Schönberg über die Betreuung der Teichkläranlage in der Gemeinde Hohenfelde zugegangen. Nach der Vereinbarung werden als Kosten eine monatliche Pauschale in Höhe von 200,-- €, 49,-- € je Stunde für Personalkosten und 15,-- € je Stunde für Kfz und Gerät bei anfallenden Noteinsätzen vereinbart. Bürgermeisterin Fink fragt nach, ob denn hinsichtlich der Vereinbarung noch Änderungswünsche bestehen. Das ist nicht der Fall.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, das Messgerätesystem zu beschaffen in Verbindung mit dem Abschluss der Vereinbarung zur Betreuung der Teichkläranlage mit den o. a. Kosten.

- 5 dafür -

12. Beleuchtung Kindergarten

Der Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und beschreibt den Zustand der vorhandenen alten in die Decke eingelassenen Neonröhren mit Halterung. Eine Umstellung auf eine LED Beleuchtung würde Kosten in Höhe von ca. 5.000,-- € bis 6.000,-- € verursachen. Mit diesem Kostenansatz wäre keine Umstrukturierung der Decke erforder-

lich. Er stellt zur Diskussion, ob eine Erneuerung Zug um Zug oder als eine Maßnahme erfolgen soll. Im Rahmen der Aussprache beschreibt Bürgermeisterin Fink nochmals die genaue Örtlichkeit und den Bedarf. Mit der Umrüstung könnte auch ein der Nutzung entsprechendes Licht, das auch dimmbar wäre, bereitgestellt werden.

Da zurzeit nur ein geprüftes Angebot vorliegt, wird Bürgermeisterin Fink beauftragt, zwei weitere Angebote nach den allgemeinen Vergaberechtl. Linien einzuholen.

- 5 dafür -

13. Aquarium Strandkrabbe

Der Vorsitzende beschreibt einleitend die touristische Bedeutung des Ausstellungsraumes in der Strandkrabbe. Obwohl nur eine geringe Öffnungszeit angeboten wird, konnte der Besuch von ca. 3.200 Besuchern festgestellt werden. Hinsichtlich einer weiteren Steigerung der Attraktivität würde es sich anbieten, ein Aquarium zu errichten, das attraktiv mit Außenwölbung in den Raum hereinragen würde. Die Kosten würden ca. 20.000,- € betragen, wobei über die Aktivregion Ostseeküste mit einer Förderung in Höhe von 55 % gerechnet werden kann. Daneben könnten weitere Mittel über Sponsoren eingeworben werden.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, nach Vorlage weiterer Angebote zur Ausgestaltung die Maßnahme mit einer Förderung weiter zu verfolgen.

- 5 dafür -

14. Verschiedenes

Bürgermeisterin Fink berichtet und informiert zu folgenden Sachthemen:

Vergabe eines Straßennamens

Sie erinnert an die im Bau- und Wegeausschuss erfolgte Beratung. Nunmehr soll in der nächsten Woche über die Vergabe eines Straßennamens beschlossen werden. Hinsichtlich des Straßennamens bittet sie die Anwesenden, sich noch darüber Gedanken zu machen.

Grün- Blühstreifen/Streuobstwiese als Ausgleichsflächen

Hierzu liegen Bewertungen der unteren Naturschutzbehörde vor. Es erfolgt eine Aussprache zur Anlegung einer Streuobstwiese im Bereich einer verpachteten Fläche sowie durch finanzielle Unterstützung Blühstreifen auf Privatgrundstücken anzulegen bzw. zu vergrößern.

Herr Voss fragt nach dem Sachstand „Zaun Kindergarten“. Bürgermeisterin Fink teilt mit, dass auch nach einem Ortstermin eine Lösung, die alle zufriedenstellt, nicht zu erreichen ist. Im Kindergartenbeirat soll eine mehrheitsfähige Lösung diskutiert und gefunden werden.

Protokollführer: